

Fachkräftemangels und die dadurch entstehende Überlastung der Kita-Teams oft nicht leistbar. Hier sollen der Einsatz von Fachsoftware und Schulungen helfen, Verfahren durch digitale Prozesse zu vereinfachen und zeitlich zu verkürzen. Für diese Maßnahmen sind insgesamt 1,4 Millionen Euro vorgesehen. **Qualität sichern und Fachkräftemangel reduzieren** Der Fachkräftemangel, häufige Personalwechsel und steigende Quoten von sozialpädagogischen Assistenzkräften in den Einrichtungen: "Diese Entwicklung führt auch zu Qualitätsproblemen in der Sprachförderung und Sprachbildung in den Kitas. Hier wollen wir noch mehr Weiterbildungen ermöglichen und Anreize dafür schaffen, sich als Sprach-Fachkräfte ausbilden zu lassen", erklärt Hanke. So gibt es die Möglichkeit für sogenannte Fachkarrieren beispielsweise für Erzieher*innen, wenn sie sich zur "Fachkraft Sprache" ausbilden lassen. 360.000 Euro plant die Region für diesen Baustein.